

Zu Verbreitung und Habitat des Laufkäfers *Pterostichus (Haptoderus) unctulatus* (Duftschmid, 1812) und seinem Vorkommen in Baden-Württemberg (Coleoptera: Carabidae)

Von Jürgen Trautner, Filderstadt

Einleitung

Die zum Teil als eigene Gattung angesehene Untergattung *Haptoderus* ist in Baden-Württemberg mit zwei Arten vertreten: *Pterostichus (Haptoderus) pumilio* (Dejean, 1828) und *Pt. (Hapt.) unctulatus* (Duftschmid, 1812). Während die erstgenannte Art ein allgemein verbreiteter Bewohner vorwiegend von Wäldern ist, war *Pt. unctulatus* bislang nur von wenigen Fundorten in Einzel-exemplaren gemeldet. Der Fang zahlreicher Individuen bei Wolfegg (Landkreis Ravensburg) war Anlaß, Daten zu Verbreitung und Habitat sowie zum Vorkommen in Baden-Württemberg zusammenzustellen.

Gesamtverbreitung

Pt. unctulatus ist von den Sudeten (Iser-, Riesen- und Altvatergebirge) und Karpaten über die Gebirge der nördlichen Balkanhalbinsel und den Alpenraum bis in die Westalpen (Savoie, Haute-Savoie) verbreitet. Die Abbildung 1 wurde anhand der Angaben bei APFELBECK (1904), BONADONA (1971), CSIKII (1946), FRANZ (1970), HORION (1941), MAGISTRETTI (1965) und MARGGI (1992) sowie eigenen Daten erstellt. Innerhalb dieses Areals werden zwar vor allem subalpine bis hochalpine Bereiche besiedelt, doch dringt *Pt. unctulatus* auch in die Tallagen und Vorbergzonen vor. So nennt bereits HORION (1941) Funde bis in die Umgebung von München und Passau.



Abbildung 1: Verbreitung von *Pterostichus (Haptoderus) unctulatus*

Verbreitung in Baden-Württemberg

VON DER TRAPPEN (1930) meldet *Pt. unctulatus* nach eigenen Funden aus dem Stuttgarter Raum (Köngen, Schönbuch, Münster a.N. etc.) sowie aus Kisslegg. HORION (1959), der Teile der TRAPPEN'schen Sammlung gesehen hatte und dem Belege unbekannt waren, stuft diese Angaben zu Recht als fraglich ein. Die Sammlung V.D. TRAPPEN ist heute in die Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (SMNS) integriert. Tatsächlich fanden sich hier zahlreiche von V.D. TRAPPEN als *Pt. unctulatus* bezeichnete Tiere von den oben genannten Orten. Mit Ausnahme der Exemplare von Kisslegg handelt es sich jedoch um *Pterostichus vernalis* (Panz.) und *Pt. strenuus* (Panz.). Der Fundort Kisslegg ist allerdings richtig belegt.

Im folgenden werden die bekannten Funde von *Pt. unctulatus* aus Baden-Württemberg und dem angrenzenden Allgäu, nach UTM-Rasterfeld von Nordwest nach Südost geordnet, aufgeführt. Eine Übersicht gibt die Abbildung 2.

UTM Funddaten

- NU 76 Ulm; coll. HÄNEL, Dresden (HORION 1959)
- NU 43 Bussen bei Riedlingen, ca. 700 mNN, 18.06.1967, leg. ULBRICH (KÖSTLIN 1968)
- NU 74 Dietenheim, trockener Fichtenwald, ca. 570 m NN, Bodengesiebe, 2 Ex., 30.07.1955, leg. SCHREPFER (SMNS)
(Anmerkung: Die Originalbezeichnung der Tiere gibt als Fundort "Ulm - Illerauwald" an. Über die Numerierung der Exemplare der Coll. SCHREPFER, die Sammlungsbeschreibung und Exkursionstagebücher war jedoch eine eindeutige Zuordnung zum Fundort bei Dietenheim möglich)
- NU 51 Brunnenholzried bei Michelwinnaden, feuchter Nadelwald, ca. 580 mNN, 1 Ex., Anfang 06.1967, leg. FRANK (KÖSTLIN 1968, FRANK mdl.)
- NU 60 Molpertsheus, Gemeinde Wolfegg, Fichtenforst (20 Ex.) und Laubmischwald (34 Ex.) in Bodenfallen, ca. 680 mNN, Mitte 05.1992 bis Ende 06.1992, leg. TRAUTNER & RIETZE
- NT 69 Kisslegg, Württ. Allgäu, 05.09.1919 (2 Ex.) und 15.09.1921 (8 Ex.), leg. V.D. TRAPPEN (SMNS)
- NT 78 Fetzach-Taufach-Moos, Fichtenwald im Randbereich, ca. 700 mNN, Gesiebe Bodenstreu, 1 Ex., Mitte 08.1980, leg. TRAUTNER
- NT 88 Schwarzer Grat, Württ. Allgäu, ca. 1100 mNN, 2 Ex., 05.1961, leg. KÖSTLIN (KOSTENBADER 1976)
- NT 76 Oberstaußen, Steibis, Fichtenwald, ca. 900 mNN, 1 Ex., 07.1984, leg. TRAUTNER
- NT 86 Stuiben, 1883, V. KOLB (FISCHER 1962)

Pt. unctulatus ist damit in Baden-Württemberg nur aus den östlichen Teilen der naturräumlichen Einheiten 'Voralpines Hügel- und Moorland' sowie 'Donau-Iller-Platte' belegt. Hier ist die Art zumindest östlich der Linie Schussen-Riss sicherlich noch an zahlreichen Orten nachzuweisen. Der Fund vom Bussen bei Riedlingen kennzeichnet möglicherweise ein weiter vorgeschobenes, isoliertes Vorkommen. Der markante Berg nimmt auch klimatisch eine Sonderstellung ein, und in untersuchten Wäldern beispielsweise des Federseebeckens konnte *Pt. unctulatus* nicht nachgewiesen werden. Bei dem alten Beleg mit der Fundortangabe 'Ulm' (coll. HÄNEL) dürfte es sich um ein angeschwemmtes Tier oder eine ungenaue Bezeichnung handeln. Eine autochthone Vorkommen der Art in oder direkt bei Ulm ist unwahrscheinlich.

Wenngleich FISCHER (1962) keine Meldungen vorlagen, ist auch im bayerischen Schwaben mit einer weiter nach Norden gehenden Verbreitung von *Pt. unctulatus* zu rechnen.

Die baden-württembergischen Funde markieren einen Teil der nordwestlichen Verbreitungsgrenze von *Pt. unctulatus*. Diese scheint sich über Vorarlberg (Österreich) dann in der Schweiz erst weit südlich des Bodensees weiter nach Westen zu ziehen, aus dem Schweizer Jura (MARGGI 1992 und in litt.) sind bislang keine Funde bekannt.

Habitat

Pt. unctulatus wird von verschiedenen Autoren (u.a. FRANZ 1970) übereinstimmend als Bewohner der Streuschicht von Bergwäldern mit Schwerpunkt in höheren Lagen bezeichnet. Oberhalb der Waldgrenze besiedelt die flugunfähige Art vor allem Grünerlen- und Latschengebüsche sowie Zwergstrauchheiden. Ansonsten wird sie eher selten und einzeln auch im Offenland gefunden (z.B. Bergweiden unter tief eingebetteten Steinen), meist in Wald- oder Gehölznähe.

Die baden-württembergischen Funde stammen - soweit Beschreibungen vorliegen - ausschließlich aus älteren Nadel- und Laubmischwäldern mit ausgeprägter Streu- oder Mooschicht. Am Fundort bei Molpertshaus wurden in unmittelbarer Benachbarung zu den Waldstandorten auch offene Bereiche (Grünland, Kiesgrube) und Schlagfluren/Vorwaldstadien untersucht. Hier konnte die Art erwartungsgemäß nicht festgestellt werden. In den Schlagfluren und Vorwaldstadien war der verwandte *Pt. pumilio*, der in den Wäldern gemeinsam mit *Pt. unctulatus* vorkommt, bereits vertreten.

Die bisherigen Fundorte von *Pt. unctulatus* in Baden-Württemberg liegen in Bereichen mit mäßig kühlem bis sehr kaltem Wuchsklima und höheren Niederschlägen. Tiefstgelegene Fundorte sind bei Dietsheim und Michelwinnaden mit ca. 570 bzw. 580 mNN.

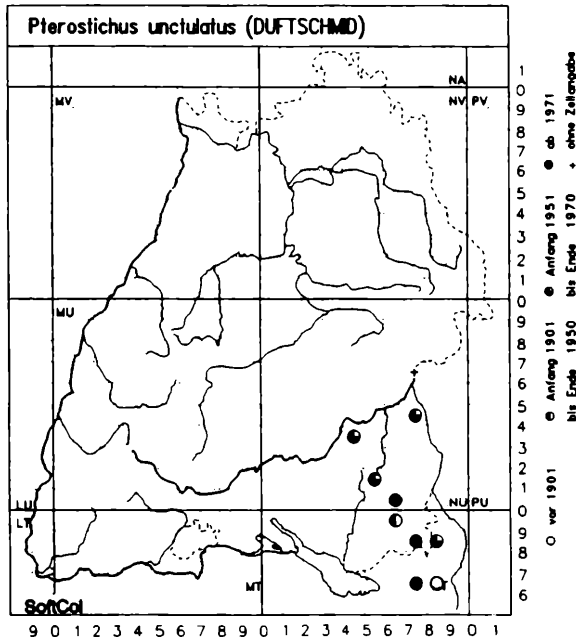


Abbildung 2: Derzeit bekannte Verbreitung von *Pterostichus (Haptoderus) unctulatus* in Baden-Württemberg im UTM-Raster (Auswertungsstand 30.11.1992).

Phänologie

Nach FRANZ (1970) treten Imagines von *Pt. unctulatus* zwischen März und Oktober, mit einem Häufigkeitsmaximum im Juni und Juli auf. BURMEISTER (1939) nennt für *Haptoderus*-Arten eine Dauer der Larvalentwicklung von etwa 10 Monaten, die im Gebirge von September bis in den Sommer des folgenden Jahres stattfinden soll. Die baden-württembergischen Fundmeldungen von Imagines liegen zwischen Mitte Mai und Mitte September. Am Fundort bei Molpertsau waren die zwischen Mitte Mai und Anfang Juni 1992 gefangenen Tiere noch großteils immatur, zwischen Mitte und Ende Juni wurden dagegen keine deutlich immaturen Käfer mehr registriert.

Literatur

- APFELBECK, V. (1904): Die Käferfauna der Balkanhalbinsel. I. Caraboidea. - 358 S.; Berlin.
- BONADONA, P. (1971): Catalogue des Coleopteres Carabiques de France. - Nouv. Revue ent., Supplement: 1-177; Toulouse.
- BURMEISTER, F. (1939): Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer auf systematischer Grundlage, 1. Aephaga, Caraboidea. - 206 S.; Krefeld.
- CSIKI, E. (1946): Die Käferfauna des Karpatenbeckens. I. Allgemeiner Teil und Caraboidea: 1-546, 707-722; Budapest.
- FISCHER, H. (1962): 77. Die Tierwelt Schwabens, 5. Teil: Die Laufkäfer. - Ber. Naturf. Ges. Augsburg, 15: 37-84; Augsburg.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie umfassend Fauna, Faunengeschichte, Lebensgemeinschaften und Beeinflussung der Tiere durch den Menschen. Bd. III, Coleoptera 1. Teil: 1-501; Innsbruck-München.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I: Aephaga. - Caraboidea. - 463 S.; Krefeld.
- (1959): Bemerkungen zur Faunistik der württembergischen Käfer. I. Carabidae (Laufkäfer). - Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Würt., 114: 176-190; Stuttgart.
- KOSTENBADER, H. (1976): Ergebnisse der Isny-Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 10/11 (2): 84-102; Stuttgart.
- KÖSTLIN, R. (1968): Bericht über die 10. gemeinsame Exkursion der Arbeitsgemeinschaft württembergischer Koleopterologen in das Naturschutzgebiet Brunnenholzried bei Aulendorf und zum Bussen bei Riedlingen. - Mitt. ent. V. Stuttgart, 3 (2): 63-100; Stuttgart.
- MAGISTRETTI, M. (1965): Coleoptera - Cicindelidae, Carabidae. Catalogo topografico. - Fauna d'Italia, 8: 1-512; Bologna.
- MARGGI, W. (1992): Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae; Coleoptera), Bd. 1 und 2. - Documenta Faunistica Helvetiae (im Druck).
- TRAPPEN, A. von der (1930): Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. 2. (Carabidae 2.). - Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Würt., 86: 65-71; Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [27 1992](#)

Autor(en)/Author(s): Trautner Jürgen

Artikel/Article: [Zu Verbreitung und Habitat des Laufkäfers *Pterostichus \(Haptoderus\) unctulatus* \(Duftschmid, 1812\) und seinem Vorkommen in Baden-Württemberg \(Coleoptera: Carabidae\). 84-87](#)